



An den Grossen Rat

14.5373.02

PD/P145373

Basel, 12. November 2014

Regierungsratsbeschluss vom 11. November 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Kurse für Migrantinnen und Migranten 2014. Warum nur Kurse für Ausländer?“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Vor mir liegt ein Prospekt mit dem unverfänglichen Namen: "Kurse für Migrantinnen und Migranten 2014" von gsünder basel.

1. Warum werden hier Kurse nur für Ausländer angeboten?
2. Warum werden keine Kurse nur für Schweizer angeboten?
3. Wie soll man diesen Werbe-Prospekt verstehen? Warum werden nur die Ausländer angesprochen? Ist das nicht Rassismus gegen die eigene Bevölkerung?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Warum werden hier Kurse nur für Ausländer angeboten?

Gsünder Basel ist ein gemeinnütziger Verein, der sich in der Region Basel für die Gesundheitsförderung engagiert. Gemäss dem Subventionsvertrag vom 25. September 2012 zwischen dem Kanton Basel-Stadt (vertreten durch das Gesundheitsdepartement) und Gsünder Basel wird der Verein beauftragt, Gesundheitsförderungs- und Präventionsleistungen in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung für Erwachsene zu erbringen. Dabei müssen die Kurse breite Bevölkerungsgruppen ansprechen. Ein Ziel dabei ist, Personen mit besonderen Bedürfnissen aufgrund ihrer gesundheitlichen, sozialen oder wirtschaftlichen Situation vor gesellschaftlicher Ausgrenzung zu schützen und ihnen ungehinderten Zugang zu bedarfsgerechter Versorgung zu gewährleisten. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung vom 28.02.2013 wurden Leistungen im Bereich der Gesundheitsförderung für die Migrationsbevölkerung festgehalten, damit besonders niederschwellige Angebote den Zugang zu den weiteren Angeboten der Gesundheitsförderung erleichtern. Der angesprochene Flyer soll auf diese Kurse hinweisen. Gsünder Basel leistet damit einen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit.

2. Warum werden keine Kurse nur für Schweizer angeboten?

Die meisten Schweizerinnen und Schweizer haben die Grundkenntnisse des Velofahrens und Schwimmens bereits in ihrer Kindheit oder in der Schule erworben. Anders verhält sich dies bei vielen Migrantinnen und Migranten. Deshalb bietet Gsünder Basel Velo- und Schwimmkurse an, die sich vorwiegend an diese Zielgruppe richten. Grundsätzlich können aber alle Kurse von Gsünder Basel von allen Menschen unabhängig ihrer Nationalität besucht werden. Die Kurssprachen sind dabei in allen Kursen Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch, es werden keine Fremdsprachen in den Kursen gesprochen.

3. Wie soll man diesen Werbe-Prospekt verstehen? Warum werden nur die Ausländer angesprochen? Ist das nicht Rassismus gegen die eigene Bevölkerung?

Gsünder Basel trägt mit seinen Angeboten dazu bei, die spezifischen Lebensbedingungen von gesundheitlich benachteiligten Gruppen mit dem Ziel der Chancengleichheit zu verbessern. Um aber niemanden von dem Kursangebot auszuschliessen, verzichtet Gsünder Basel auf die Nennung der Zielgruppe Migranten und Migrantinnen in den betreffenden Kursausschreibungen. Somit wird die gesamte Bevölkerung von Gsünder Basel angesprochen. Eine einzelne, auf eine spezifische Zielgruppe ausgerichtete Broschüre, kann nicht als „Rassismus gegen die eigene Bevölkerung“ aufgefasst werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin